



Eingang:

Frankfurt, den 21. November 2007

Etat-Antrag der SPD-Fraktion im Römer

Ergebnishaushalt 2008

Produktbereich: 20 Bildung

Produktgruppe: 20.01 Schulbetriebsmanagement / pädagogische Aufgaben

Kulturprojektwochen in Haupt- und Realschulen

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadt Frankfurt am Main stellt einen Betrag von 125.000,- Euro zur Verfügung, um in zunächst 10 Schulen in Kooperation mit den Kultureinrichtungen der Stadt je eine Kulturprojektwoche zu veranstalten. Die Konzeption und Durchführung übernehmen die Kultureinrichtungen, die Schulen stellen Räumlichkeiten und Planungshilfe zur Verfügung.

Hierzu ist der Haushaltsansatz bei Produktgruppe 20.01 Kulturelle Angelegenheiten der Schulen

von 13.960,- Euro

um 125.000,- Euro

auf 138.960,- Euro zu erhöhen.

Begründung:

Zum ganzheitlichen Bildungsangebot gehört auch die kulturelle Förderung von Kindern und Jugendlichen, welche durch die Hessische Landesregierung zugunsten der sog. "Unterrichtsgarantie" stark eingeschränkt worden ist. Über kulturelle Angebote an den Schulen

kann auch der Zugang benachteiligter Kinder und Jugendlicher zu dieser Gesellschaft gefunden und ihre soziale Integration erreicht werden. Kulturelle Bildung und ästhetische Erziehung sollen nicht nur denjenigen Kindern und Jugendlichen zu gute kommen, deren Eltern sich bspw. die Kosten für eine Musikschule leisten können. Kulturelle Bildung dient der Prävention und fördert die gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Aus diesem Grund wird auch in der Diskussion um die Ganztagschule immer wieder auf die dringende Notwendigkeit von kultureller Bildung hin gewiesen. Angesichts dieser Bedeutung ist ein Haushaltsansatz von 13.960,- Euro für die kulturelle Bildung aller Frankfurter Schulen eine Schande!

Die Kinderkulturarbeit der Stadt Frankfurt ist beispielhaft für die gesamte Bundesrepublik und weit darüber hinaus. Zahlreiche Kultureinrichtungen bieten bereits Veranstaltungen, Projekte für Schulklassen oder kulturpädagogische Fortbildung für Lehrkräfte an (z.B. das Kinder- und Jugendtheater, das Senckenberg-Museum, die Bildhauerwerkstatt Falkenheim, die Oper, das Filmhaus, die freien Theater etc.) Doch gerade die Real- und Hauptschulen nutzen nur in geringem Maße das vielfältige Angebot, wie uns die Magistratsberichte seit Jahren aufzeigen.

Um die Kooperation zwischen diesen Schulen und den Kultureinrichtungen zu stärken und modellhaft einigen Schulen die Möglichkeit eines erweiterten kulturellen Angebots zu schaffen, soll ein Förderprogramm für Real- und Hauptschulen ausgeschrieben werden, das analog zu den derzeit praktizierten Projektwochen zusätzlich die Durchführung von Kulturprojektwochen in Kooperation mit den Kultureinrichtungen vor Ort vorsieht. Dies erfordert eine enge Zusammenarbeit zwischen Kulturamt, Stadtschulamt, dem Kinderbüro und der Kinderkulturabteilung der Jugendpflege, die vom Stadtschulamt koordiniert werden muss. Um die Durchführung der Projektwochen sollen sich Schulen und Kultureinrichtungen dort bewerben können.

SPD-Fraktion im Römer

Klaus Oesterling
Fraktionsvorsitzender

Antragsteller: AG Bildung
AG Kultur